

25 Jahre Städtepartnerschaft mit Kobeljaki

Es war ein bewegender Vormittag: In der Theresienkapelle wurde am letzten Junitag das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft von Singen und der ukrainischen Stadt Kobeljaki mit einem würdigen Festakt begangen. Zahlreiche geladene Gäste waren gekommen, darunter auch viele Mitglieder des Gemeinderates sowie eine Delegation aus Kobeljaki unter Führung von Landrätin Tamila Schewtschenko. An das Geschehene erinnern, aber auch die Zukunft im Blick haben, dies prägte die Botschaften der zahlreichen Redner des Festaktes.

Carmen Scheide, rührige Partnerschaftsbeauftragte für Kobeljaki, gab in ihrem Vortrag einen Überblick über die Geschichte dieser be-

deutsamen Verbindung. Dabei appellierte sie an die Solidarität mit der recht armen Region in der Ukraine. Man müsse die Stadt Kobeljaki weiterhin mit Geld- und Sachspenden unterstützen, denn dort fehle es an so ziemlich allem. Carmen Scheide war bereits öfter vor Ort und hat damit einen guten Überblick, was alles gebraucht wird. In den letzten Jahren gab es immer wieder Hilfstransporte in die ukrainische Stadt, wenngleich sich diese allerdings auch oft durch überzogene Zollformalitäten verzögerten.

Ehrenbürger Willi Waibel, der einst die Städtepartnerschaft initiiert hatte, erinnerte an die schwierigen Anfänge und das Misstrauen bei sei-

nem ersten Besuch in der Region Poltawa im Jahr 1990, als die Ukraine noch zur Sowjetunion gehörte und der Kalte Krieg auf seinem Höhepunkt war. Wichtig sei damals für ihn gewesen, den Menschen die Hand zum Frieden und zur Versöhnung zu reichen. Die tragischen Schicksale der vielen Zwangsarbeiter, die in Singen interniert waren, hatten und haben für Waibel eine ganz besondere Bedeutung. Um diese Versöhnung mit den Menschen, die im Hegau durch die Nazis geschunden und ausgebeutet wurden, sei es ihm ganz besonders



gegangen, berichtete Willi Waibel, sichtlich gerührt.

Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler ging in seinem Grußwort ebenfalls auf dieses dunkle Kapitel der Singener Stadtgeschichte ein. Jeder sechste Einwohner der Stadt sei damals ein Zwangsarbeiter gewesen, so Häusler. 3.000 von ihnen mussten in den Industriebetrieben arbeiten. Dass daher die Partnerschaft mit Kobeljaki eine große Herausforderung war, auch das würdigte Singens Stadtob-

haupt.

OB Häusler dankte in diesem Zusammenhang den Amateurfunkern, die in den Anfängen die Verbindung mit der Ukraine aufrecht hielten. Er selbst habe vor drei Jahren Kobeljaki besucht, berichtete der Oberbürgermeister. Es sei für ihn eine sehr eindrucksvolle Reise gewesen, denn man habe immer noch vereinzelt die kritische Haltung gerade der älteren Menschen dort gespürt, die durch die Deutschen im Krieg menschliche Verluste hinnehmen mussten.

Die ukrainische Landrätin Tamila Schewtschenko gab ihren Dank für die gute Freundschaft zwischen den Städten in ihrer Rede zum Ausdruck. Sie und die Bewohner freuen sich über die große Hilfe aus Singen. Sie bedankte sich sehr für die Unterstützung, die dem Krankenhaus in Kobeljaki bisher zuteil wurde. Mit der Hilfe aus Singen sei das Haus renoviert worden und es konnten neue medizinische Instrumente angeschafft werden. Rotarier Wolfgang Kramer überreichte in diesem Zusammenhang dann eine



Tamila Schewtschenko, ukrainische Landrätin des Kreises Kobeljaki, unterzeichnet im Beisein von Oberbürgermeister Bernd Häusler die neue Partnerschaftsurkunde.

Spende über 2.500 Euro, die ebenfalls dem Krankenhaus zugute kommen soll. OB Häusler rundete den Betrag im Namen der Stadt auf 4.000 Euro auf.

Schewtschenko betonte, wie wichtig es sei, dass diese gute und lebendige Partnerschaft auch weiter-

hin Bestand habe. Dies dokumentierte sie mit ihrer Unterschrift unter die neue Partnerschaftsurkunde, die von ihr und OB Häusler unterzeichnet wurde. Als Gastgeschenk hatte die Landrätin eine Uhr mit den Bildern beider Städte im Gepäck, die sie dem Oberbürgermeister offiziell überreichte.



Sie setzen sich für eine lebendige Städtepartnerschaft mit Kobeljaki ein (von links): Alexandra Wolf, Stadt Singen, Valery Korobejnik (Arzt), Ludmilla Maidabyk (Kobeljaki), Volodymir Kosorod, Markus Demmer (Stadt Singen), Zhanna Shevtsova (Mitarbeiterin der Landrätin), OB Bernd Häusler, Tamila Schewtschenko (Landrätin Kobeljaki), Vasil Hordiiko (Rotary Club Kobeljaki), Ehrenbürger Wilhelm Josef Waibel, Oleg Reshetilo (Journalist), Carmen Scheide (Partnerschaftsbeauftragte) und Viktor Poruga (Feuerwehr/Rotary Club).

Stadt appelliert an Bürger: Bitte keine Tauben füttern!

In der letzten Zeit mehren sich bei der Stadtverwaltung die Beschwerden darüber, dass trotz Verbots Tauben gefüttert werden. Dies hat ein deutliches Anwachsen der Taubenpopulationen zur Folge.

Selbst in den kalten Wintermonaten ist das Füttern nicht nötig. Tauben sind von Natur aus darauf ausgerichtet, sich selbst zu versorgen. Und das natürlich vorhandene Fut-

terangebot sorgt ganz von alleine für einen zahlenmäßig gesunden Taubenbestand.

Um eine übermäßige Population und die daraus resultierenden Gefahren zu verhindern, hier die wichtigsten Punkte auf einen Blick:

- Bitte keine Tauben füttern! Weder auf Privatgrundstücken noch in öffentlichen Anlagen.
- Futter für andere Vögel bitte so auslegen, dass es von Tauben nicht erreicht werden kann.
- Körperkontakt mit Tauben und deren Kot vermeiden.

• Beim Entfernen von Taubendreck den Kot zuerst mit Wasser von außen nach innen aufweichen. Das verhindert, dass Kotstaub aufgewirbelt und eingeatmet wird.

• Durch einfache technische Mittel kann zudem relativ leicht, aber dennoch zuverlässig erreicht werden, dass Tauben an Landung und Aufenthalt an und in Gebäuden gehindert werden.

• Selbstverständlich ist das unkontrollierte Verwenden von Giften oder Gewalt gegenüber diesen Tieren nicht zulässig! Eventuell erforder-

lich werdende Tötungsaktionen sind im Vorfeld mit dem Veterinäramt Radolfzell (Telefon 07531/800-2010) abzusprechen und genehmigen zu lassen.

Die Stadt bittet die Bürgerinnen und Bürger, diese Punkte zu beachten. Und wer beobachtet, dass jemand gegen das Fütterungsverbot verstößt, sollte diese Personen einfach auch einmal ansprechen und entsprechend informieren. Denn bei Verstößen gegen das Verbot sind Ordnungswidrigkeitenverfahren oder privatrechtliche Unterlassungsklagen möglich.



Tauben bitte nicht füttern!

Für Alice C. Höfler ist 2018 ein echt erfolgreiches Jahr: Die 18-jährige Abiturientin des Hegau-Gymnasiums hat einen echten Hatrick beim Wettbewerb Jugend forscht hingelegt. Mit ihrem Prototyp eines Feinstaubfilters für Kachelöfen wurde sie Landessiegerin und konnte sich noch beim Bundeswettbewerb über einen 3. Platz freuen. Sie ist damit die erste Singener Schülerin, die an dem renommierten Jungforscherwettbewerb gleich landes- und bundesweit mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Begonnen hatte alles vor drei Jahren mit einer Facharbeit für ihre Schule. „Ich hatte einen kleinen Kachelofen gebaut“, erzählt Alice Höfler. An dem forschte sie weiter und heraus kam dann der Prototyp eines Feinstaubfilters. Die innovative Idee dabei ist der Einsatz eines Nassabscheiders, der mit einer Flüssigkeit die Feinpartikel ausfiltert. Mit Wasser und einem Waschmittel gelang es ihr, rund 98 Prozent des Feinstaubes zu binden.

Der betreuende Lehrer Martin Stübiger hatte sie bei den vielen komplizierten Messreihen sehr unterstützt. Dieser wiederum freut sich über den großen Erfolg seiner Schülerin: „Alice hat viele kreative Ideen. Der Wettbewerb Jugend forscht regt zu wissenschaftlichen Arbeiten an. Die Schüler, die daran teilnehmen, machen eine enorme Persönlichkeitsentwicklung durch.“ Stübiger hat als Schü-

Wettbewerb Jugend forscht

Singener Abiturientin gewinnt Preis für einen Feinstaubfilter



Den Prototyp ihres Feinstaubfilters stellte Alice Höfler (Mitte sitzend) Bürgermeisterin Ute Seifried (links) vor. Über das ausgezeichnete Abschneiden beim Bundeswettbewerb Jugend forscht freuen sich mit ihr (von links) Horst Scheu, Martin Stübiger, Sebastian Wolf, Florian Berchtold und Dr. Gerd Springe.

ler selber einmal an „Jugend forscht“ teilgenommen. Im Hegau-Gymnasium betreut er noch viele andere Schüler im Bereich der Naturwissenschaften, darunter auch Fünftklässler. „Die Robotik ist gerade ein sehr großes Thema“, erzählt Martin Stübiger.

Das Interesse an den so genannten MINT-Fächern – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – scheint offenbar größer geworden zu sein. In Singen wünscht man sich daher ein Schülerforschungszentrum, in dem Jugendliche kontinuierlich forschen und arbeiten können. „Wir sind an dem Thema dran“, betont Bürgermeisterin Ute Seifried. „Wir schauen gerade, in welchem Gebäude so etwas in der Stadt sinnvoll zu realisieren ist.“

Zur Finanzierung eines Schülerforschungszentrums braucht man allerdings auch Sponsoren aus der Wirtschaft, die so ein Projekt mit unterstützen, erläutert die Bürgermeisterin. Im nächsten Jahr wolle man von Seiten der Stadt mit dem Projekt starten.

Dazu soll im Vorfeld ein Trägerverein gegründet werden.

Alice Höfler jedenfalls ist nun als „Jugend forscht“-Preisträgerin sehr gefragt. Sie darf an der Abschlussveranstaltung der Nobelpreisträger-Tagung auf der Insel Mainau teilnehmen. Und da ist sie garantiert in bester Forschergesellschaft.

Zwei Trios beim Jazz Club

Zwei Trios gastieren mit Silke Eberhard am Donnerstag, 12. Juli, 20.30 Uhr, beim Jazz Club Singen in der „Gems“: „The Being Inn“ mit Jan Roder am Bass und Kay Lübke am Schlagzeug, danach hat Silke Eberhard den Trompeter Nikolaus Neuser und den Schlagzeuger Christian Marien an ihrer Seite.

Reservierung unter karten@jazz-club-singen.de oder 07731/67578.

Streifzug durch historische Kasernenlandschaft

Der Hegau-Geschichtsverein lädt zu einem Rundgang durch die drei ehemaligen großen Konstanzer Kasernenareale mit dem Historiker Patrick Wiesenbacher ein: Treffpunkt am Freitag, 13. Juli, 16.30 Uhr, am Eingang des Archäologischen Landesmuseums (Benediktinerplatz 5, Konstanz). Anmeldungen unter Telefon 07731/85-239 oder 85-561.

Das frühere Kloster Petershausen hat man 1813 zum Militärspital und 1850 in eine Kaserne umgebaut, die bis 1977 genutzt wurde. Nördlich davon befindet sich die Jägerkaserne. Der Ursprung dieser Kaserne lag im Wettrüsten vor dem 1. Weltkrieg. Die „Verdienste“ des in Konstanz stationierten 6. Badischen Infanterieregiments sollten später zum Namensgeber der Chérysy-Kaserne werden, die in den 1930er Jahren im Rahmen der nationalsozialistischen Aufrüstung gebaut wurde.



Golfer spenden für Hegau-Jugendwerk



Auch in diesem Jahr veranstaltete der Golfclub Steißlingen ein Benefiz-Golfturnier zu Gunsten des Hegau-Jugendwerks (HJW). 45 Starter nahmen teil, am Ende wurde ein Erlös von 1.000 Euro erzielt; der Spendenerlös kam vor allem durch die Einschreibgebühr der Teilnehmer, aber auch durch Spenden zustande. Nicht nur Club-Präsident Uwe Eisch (links außen), sondern auch der Ärztliche Direktor des Hegau-Jugendwerks, Dr. Klaus Scheidtmann (4. von links, hintere Reihe), zeigten sich über das Spendenergebnis erfreut. Unser Bild zeigt alle glücklichen Gewinner.

**Klimafreundlich in den Urlaub:
Am besten ohne Flugreise**



Die Urlaubszeit steht vor der Tür und mit ihr die verlockenden Angebote zahlreicher Billigfluganbieter. Nur: Ist eine Flugreise wirklich günstig, wenn sie der Umwelt teuer zu stehen kommt? Der Flugverkehr ist der Klimakiller Nr. 1. Ein Düsenjet ist das mit Abstand klimaschädlichste Verkehrsmittel, pro Passagier mehr als fünf Mal so belastend wie ein ICE im Fernverkehr und doppelt so klimawirksam wie ein PKW. Emissionen, die in großer Höhe abgegeben werden, sind besonders klimaschädlich. Der Luftverkehr ist, was den Klimaschutz angeht, so gut wie unreguliert. Und: er wächst und wächst. Alle zwei Sekunden startet oder landet irgendwo auf der Welt ein Airbus A320.

WIR LEBEN 2000 WATT

oder die Radtour, die an der eigenen Haustür startet, kann zum Erlebnis werden.

Vor Ort die Region emissionsfrei per Rad oder zu Fuß erkunden: Die meisten Regionen haben ihr Potenzial erkannt und weisen immer neue Radrouten oder Wanderwege aus. Einen Überblick über Angebote in ganz Deutschland geben www.wanderbares-deutschland.de oder www.fahrradreisen.de

Öffentlicher Verkehr und Car-sharing vor Ort: Wer ohne Auto Urlaub macht, sollte eine Region mit gutem öffentlichen Nahverkehr wählen oder eine Unterkunft, die über das nötige Wissen zu den Verkehrsverbindungen verfügt, Räder verleiht oder Mitglied beim lokalen Carsharingverein ist. Regionen, die Urlauber ohne Auto unterstützen, sind die Alpine Pearls, Alpengemeinden mit gutem Nahverkehrsangebot (www.alpine-pearls.com).

Beratung zur Bus-, Bahn- und Fährnreise: Klimaschonende Unterkünfte und Erklärungen zu den

Ökosiegeln im Tourismus finden sich unter www.wirindanderswo.de. Faustregeln zum nachhaltigen Reisen gibt es bei fairunterwegs.org.

Mallorca ohne Flug: Nur die Wenigsten wissen, dass die Balearen-Insel auch klimafreundlich mit Bahn und Fähre erreichbar ist. Aus Deutschland führen die Verbindungen über Paris oder Südfrankreich: Ab Paris geht es dann mit dem TGV nach Barcelona, wo man die Fähre der Linien Balearia, Iscomar oder Acciona nach Mallorca besteigt.

Noch ein Wort zur Klima-Kompensation von Flugreisen: Dies bedeutet einen freiwilligen Zusatzbeitrag zum Ticket zu zahlen, je nach Treibhausgasmenge, die der Flug verursacht. Anbieter wie Myclimate oder Atmosfair nutzen das Geld für Klimaschutzprojekte, beispielsweise für eine Solarküche in Indien. Doch dieser Ablass fürs schlechte Gewissen kann das Klimaproblem nicht lösen, weil sich so nichts an den eigentlichen CO2-Quellen ändert.

Weitere Informationen zu einem klimafreundlichen Lebensstil: www.wirleben2000watt.com

Die unbequeme Wahrheit lautet: Wer fliegt, trägt in besonderem Maße zum Klimawandel bei. Daher fünf Tipps, wie es auch anders gehen kann:

Kurze Anreisewege: In den meisten Fällen treibt Urlauber das Bedürfnis nach Abschalten, Anregung, Sich-Verwöhnen-Lassen oder seelischem Ausgleich. Dafür gibt es Angebote, für die man nicht weit fahren muss. Auch eine Wanderung

Stelle für psychisch kranke Menschen

Das Landratsamt Konstanz betreibt eine Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB) für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige.

Die IBB erteilt Auskünfte über Hilfs- und Unterstützungsangebote im Landkreis und leitet Ratsuchende bei Bedarf an geeignete

Fachstellen weiter. Zudem vermittelt sie bei Beschwerden und Problemstellungen zwischen den Betroffenen und den psychiatrischen Einrichtungen. Das Angebot der IBB ist kostenfrei.

Das Beratungsteam der IBB setzt sich aus Angehörigen, psychiatrischen Fachkräften, Psychiatrie-Erfahrenen und dem Patientenführer des Landkreises zusammen. Beratungsstellen gibt es in Konstanz und Singen. Die Sprech-

stunden sind jeden zweiten Dienstag im Monat ab 16.30 Uhr im Landratsamt Konstanz (Büro für Bürgerengagement, Benediktinerplatz 1 in Konstanz) sowie jeden vierten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr in Singen (Freiheitstraße 11).

Anmeldungen zur Beratung nimmt das Büro für Bürgerengagement des Landratsamtes Konstanz unter Telefon 07531/800-1785 oder per E-Mail: IBB@lrkn.de gerne entgegen.

Magie und Comedy auf Burgfest

Das Burgfest am Sonntag, 22. Juli, 10 bis 21 Uhr, bietet auf 13 Bühnen in Deutschlands größter Festungsrunde Akrobatik, Clowns, Zauberer, Kinderunterhaltung, Kabarett, Comedy und Musik jeder Stilrichtung sowie eine internationale Bewirtung. Hier einige Highlights aus dem Programm:

„Junge, Junge!“: Der Name steht für Gernot und Wolfram Bohnenberger, zwei bezaubernde Brüder aus Stuttgart. Ihre neuartige Magie hat sie rasant an die Weltspitze der Zauberkunst katapultiert. „Junge, Junge!“ treten beim Burgfest um 12 Uhr und um 14.15 Uhr auf dem Kirchplatz auf. Für ihre atemberaubende Magie, ausgezeichnete Choreographie und augenzwinkernden Spielereien im Rampenlicht wurde den beiden Brüdern, als den ersten Zauberkünstlern überhaupt, von den Superstars Siegfried und Roy der „Magic Master of Originality“ und der „Sarnoti-Award“ in Las Vegas verliehen.

In „Früher war nix to go“, dem neuen Comedy-Programm von **Marian-**

ne Schätzle, kommt nichts von ungefähr. Das längst erprobte Kanzlerinnendouble aus Hilzingen widmet sich um 14 und 17 Uhr im Theatergewölbe insbesondere dem modernen Zeitgeist. Jeder soll multitaskingfähig sein und alles to go verfügbar, außer dem Kaffee in der Gefängnis-Kantine. Schätzle analysiert zeitgemäße TV-Hits wie „Bauer sucht Frau“ und klärt ihr Publikum auf, dass sie sich mit Angela Merkel im Regieren wochenweise abwechselt. Wie keine Zweite transformiert Schätzle das Motto „Früher war zwar vieles besser“ in „Heute ist dafür alles lustiger!“.

Mit **Michael Parléz** erleben die Gäste beim Burgfest um 12 und um 15.15 Uhr auf der Scheffelwiese einen Meister seines Faches. Er präsentiert Highlights aus seinem preisgekrönten Programm „Geheimwitzvol!“[®], einer Mischung aus erstklassiger Zauberkunst, erfrischerender Comedy und amüsantem Bauchreden. Trickreich und wortgewandt



Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses
am Dienstag, 17. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Sitzungssaal Hohentwiel, Zimmer 319

Tagesordnung:

1. Neugestaltung der Friedhofsatzung und des dazugehörigen Gebührenverzeichnisses, Kalkulation der darin enthaltenen Gebührentatbestände und Kremationsentgelt
2. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Singen vom 19. Oktober 2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 27. Oktober 2015
3. Vergaben von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unter dem Schwellenwert Umsetzung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)
4. Projektbeschluss europaweite Ausschreibung eines Rüstwagen RW für die Feuerwehr Singen
5. European Energy Award (eea); Arbeitsprogramm

6. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
– Straßenbeleuchtung im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2018

7 Vergabe der Unterhalts-, Glas- und Fensterrahmenreinigung für den Ortsteil Beuren

8. Dringende Vergaben
9. Mitteilungen/Anträge
- 9.1 1. Finanzbericht für das Jahr 2018 an den Gemeinderat der Stadt Singen
10. Offenlage
- 10.1 Schlussabrechnung für die Sanierung der Umkleide und Duschbereiche Schloßberghalle Friedingen
- 10.2 Schlussabrechnung für den Neubau der Wohngebäude Waldheimsiedlung
11. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Familien, Soziales und Ordnung
am Donnerstag, 19. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Aufbau einer Nachbarschaftshilfe in den nördlichen Ortsteilen
2. Aufhebung der Satzung über die Benutzung von Räumen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Singen vom 8. Dezember 1998
3. Bedarfsplanung für das Jahr 2019
4. Kriterien zur Platzvergabe in der Kindertagesbetreuung in Singen
5. Gewährung von Sonderzuschüssen zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertagesein-

richtungen kirchlicher und freier Träger

6. Mitteilungen/Anträge

6.1 Mündlicher Bericht über die Arbeit des Vereins Frauen- und Kinderschutz Singen e.V.

6.2 Sozialraumansatz-Quartiersarbeit

6.3 inSi – Verein für Integration in Singen

6.4 Interkulturelle Woche 2018 in Singen

6.5 Integrationsmanager in Singen (Pakt für Integration)

7. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen
am Mittwoch, 18. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Baugesuche

1.1 Singen, In den Gärten 7, Flst. Nr. 1445: Nutzungsänderung: Einbau einer Wohnung im DG und Errichtung von Dachgauben

1.2 Singen, Josef-Schüttler-Straße, Flst. Nr. 1950: Errichtung einer Werkhalle mit Verwaltungsgebäude für einen Holzbaubetrieb

1.3 Singen, Georg-Fischer-Straße 33, Flst. Nr. 6746/3: Nutzungsänderung: Küchenstudio zu Spielhalle

1.4 Singen, Maggistraße 9-11, Flst. Nr. 6324/3: Errichtung eines Boardinghouse mit 69 Apartments und Betriebsleiterwohnung, Tiefgarage und Außenstellplätzen

2. Mitteilungen zu Baugesuchen

2.1 Singen, Romeiasstraße, Flst. Nr. 6466/42 und 6466/43: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit (73 WE) mit Tiefgarage und Nebengebäude für Fahrräder und Müll

2.2 Singen, Güterstraße 23, Flst. Nr. 6869/1: Erweiterung der Lagerlogistik

3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

4 Flächenbereitstellung für das Renaturierungsprojekt „Obere Beugen“ des Landes Baden-Württemberg an der Aach

5. Baubeschluss Bahnhofvorplatz/ZOB

6. Dringende Vergaben

7. Mitteilungen/Anträge

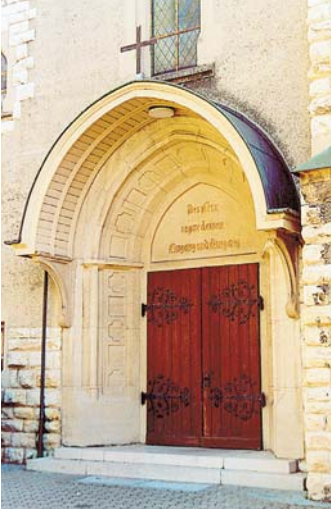
8. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 14. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (Musik: Christiane Theurer-Buck und Flötenensemble)
Dienstag, 17. Juli, 14-15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensegen
Samstag, 21. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 15. Juli, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Mathilde Wortmann, Bea und Hartmut Sahlmann, Birgitt und Markus Bold, Helga Nowak; musikalische Gestaltung: Jürgen und Arve Gruber, Joachim Mierisch, Michael



Wortmann, Peter Nowak)

Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weihetag und „Tag der Autobahnkirchen“ (Ulrike Klopfer, Dekanatsreferent Manfred Fischer und katholischer Pfarrer Gebhard Reichert; musikalische Gestaltung: Musikgruppe „Um Himmels Willen“ aus Singen)

Citypastoral Stadttoase
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Dienstag: 14 - 17 Uhr, Donnerstag und Freitag: 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim

Bürgerzentrum (BÜZ) Standes-, Einwohner- und Ausländerwesen
August-Ruf-Straße 13
78224 Singen (Hohentwiel)
Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 - 18 Uhr
Donnerstag von 8 - 12 Uhr
Telefon 85-600/85-601

eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Bitte den Widerspruch **rechtzeitig** vor dem Geburtsmonat bzw. dem Monat des Ehejubiläums melden.

Singen, 5. Juli 2018

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister der Stadt Singen

Stadtteilbücherei Friedingen neu eröffnet

Zahlreiche große und kleine Gäste sind zur feierlichen Eröffnung der Friedinger Stadtteilbücherei in den neuen Räumlichkeiten erschienen. Ebenso wurde Heidi Gramlich, die langjährige Leiterin der Bücherei, von Oberbürgermeister Bernd Häusler herzlich verabschiedet.

Singens Stadtoberhaupt ließ in seinem Grußwort die langjährige Geschichte der Stadtteilbücherei Revue passieren, die fast 60 Jahre alt ist: damals startete man mit nur 126 Büchern im Sitzungszimmer des Friedinger Rathauses – der damalige Bürgermeister Friedrich Straub war gleichzeitig der Leiter der Bücherei. Nach Ingrid Henke übernahm 1993 Heidi Gramlich die Leitung. Mit viel Engagement sorgte sie dafür, dass sich die Friedinger mit Lesestoff versorgen konnten. OB Häusler dankte ihr herzlich für ihren langjährigen Einsatz. Bettina Wilhelm und Iris Salantri werden künftig die Zweigstelle leiten.

Nach mehreren Umzügen – vom Schulhaus bis hin zu alten Räumlichkeiten der Sparkasse – finden die Druckerzeugnisse nun in der Beuener Straße 20 eine neue helle und sehr ansprechende Heimat. Dieser neue zentrale Standort soll



Stolz auf die „neue“ Stadtteilbücherei (von links): Monika Bieg, Leiterin der städtischen Bibliotheken, OB Bernd Häusler, Bettina Wilhelm (Leiterin der Stadtteilbücherei), Catharina Scheufele (Fachbereichsleiterin Kultur), Iris Salantri (Leiterin der Stadtteilbücherei), Ortsvorsteher Roland Mayer und Heidi Gramlich (ehemalige Stadtteilbücherei-Leiterin).

darüber hinaus zu einer Begegnungsstätte und einem kulturellen Treffpunkt für die Stadtteilbewohner werden. Ortsvorsteher Roland Mayer hat selbst schon viele Ideen für die Nutzung, ist aber auch offen für weitere Vorschläge.

So möchte er die Räumlichkeiten beispielsweise als (barrierefreies) Wahllokal nutzen, für Seniorentreffen, Ausstellungen und den Neubürgerempfang – um nur einige zu nennen. Das alles ist möglich durch die auf Rollen gelagerten Bücherregale. Ein großer Dank ging übrigens noch an die Volksbank, die zuvor in diesen Räumen war, und die einen großen Beitrag zur Umgestaltung in eine Bücherei leistete.

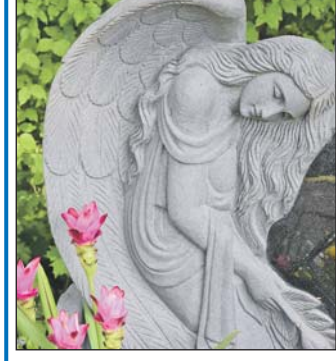
Monika Bieg, die Leiterin der städtischen Bibliotheken, lädt alle Interessierten dazu ein, die Stadtteilbücherei bei einem **Tag der offenen Tür** besser kennenzulernen. Er findet **am Samstag, 21. Juli**, von 13 - 17 Uhr statt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für viel Spannung, Spaß und Spiel.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Schülerchor der Friedinger Grundschule und das Violin-Trio der Jugendmusikschule Singen.



Impressionen Friedhof lädt zum Tag der offenen Tür

Die Friedhofsverwaltung lädt alle Interessierten am Samstag 14. Juli zu einem Tag der offenen Tür herzlich ein. Anlass ist die umfangreiche Umbaumaßnahme am Krematorium, die sogar eine bauliche Veränderung nötig machte. Von 12 bis ca. 16 Uhr wird allen Besuchern ein Blick hinter die Kulissen des Krematoriums sowie der Trauerhallen gewährt. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Bestattungsarten auf dem Singener Waldfriedhofs zu informieren.



An einem Samstag „Ja“ zueinander sagen

Für alle Paare, die sich an einem Samstag das „Ja-Wort“ auf dem Standesamt geben möchten, bietet die Stadt Singen folgende Termine an:

- ☺ 28. Juli ☺ 18. August
- ☺ 8. September



Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Ab 16. Juli zu haben Neuer Singener Veranstaltungskalender für Senioren

Ab dem 16. Juli ist der dritte Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren erhältlich. Er liegt u.a. im Rathaus, im Bürgerzentrum (BÜZ), bei der Tourist Information, beim Stadtseniorenrat und im DAS 2 kostenfrei zur Abholung bereit.

Der Kalender ist eines der Ergebnisse des Projekts „Älter werden im Quartier“, das die Stadt Singen gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen translake GmbH bis Ende des Sommers durchführt. Und ein Blick in den Kalender lohnt sich wirklich, denn täglich gibt es viele verschiedene Freizeitangebote, die oft kostenfrei besucht werden können.

Für Fragen und Anregungen ist das städtische Seniorenbüro, zuständig: Gabriele Glocker, Telefon 07731/85-540, und Verena Zupan, Telefon 07731/85-709.

A-cappella-Abend auf dem Rathausplatz

Auf eine ganz besondere Art von Gesang können sich die Besucher auf dem Singener Rathausplatz am Freitag, 13. Juli, um 20 Uhr freuen: Die drei bekannten A-cappella-Ensembles „Chickappellas“, „zoffvoices“ und „Die Dramatischen Vier“ präsentieren ihr umfangreiches Repertoire.



worten auf die kleinen Details unserer Zeit gefunden. Das Publikum wird alles über Beziehungskisten, Spiegeleier etc. erfahren. Und das bei artgerechter Haltung, absolut gentechnikfrei und sogar fünfstimmig.

A-cappella-Gesang mit Witz, weiblichem Charme und einem Hauch Pink, das sind die vier Damen der „Chickappellas“. In ihrem aktuellen Programm geht die Gruppe zusammen mit dem Publikum der Frage nach „Singen die auch deutsch?“. – Ja sie tun es. Und sie sind neben dem Englischen auch des bei uns regional benachbarten Schwyzerdütsch mächtig. Weder sprachlich noch musikalisch lassen sie sich in eine Schublade stecken. Von Schlager- über Pop-Arrangements haben sie einiges zu bieten. Einen Pop-Klassiker hübschen sie gerne mal mit eigenen Texten auf.

Wer kennt sie nicht, die „Gebrüder Bliestle“? Als Lokalmatadore vom Feinsten unterhalten Peter und Hannes Bliestle gekonnt, wüzig und mit viel Humor mit ihren Musikstücken in Mundart. Mit spitzer Zunge geschrieben, handeln sie von alltäglichen Begebenheiten, Menschen, Tieren und Gefühlen, also von all dem, was das Menschsein so ausmacht. Die beiden Brüder runden den A-cappella-Abend mit ihrer Moderation und ihrer Musik hervorragend ab.

Vorverkauf: Tourist Information Singen, Telefon 07731/85-262 oder -504.

Klinikum Singen Lachen und Lachyoga

In Krankheitszeiten besteht die Gefahr, dass uns das Lachen vergeht. Dabei könnte es gerade in Zeiten der Krankheit so wohltuend und hilfreich sein. Speziell für Krebspatienten wurde dieser Workshop im Rahmen des Onko-plus-Programms entwickelt. Er findet am heutigen Mittwoch, 11. Juli, von 18 - 19.30 Uhr im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen statt. Leitung: Christina Möhrle, Lachyoga-Leiterin, Humorpflegefachfrau; Teilnahmegebühr 10 Euro. Im ersten Teil des Abends wird die Auswirkung des Lachens auf den Körper, die Gedanken und Gefühle erläutert und eine „milde“ Form des Lachens, die in jeder Situation leicht und unkompliziert in den Alltag einfließen kann, erlernt. Im zweiten Teil des Abends kann das Lachyoga praktisch ausprobiert werden. Es beinhaltet Atem-, Dehn- und Lachübungen (bitte vorher mit dem Arzt klären, ob etwas gegen ein kräftiges, zwerchfellerschütterndes Lachen spricht, beispielsweise nach einer frischen OP). Bitte warme Socken und eine Iso-Matte o.ä. mitbringen.

Waffenamnestie

Bis zum 1. Juli lief deutschlandweit eine Waffenamnestie. Bis zu diesem Termin konnten illegale Waffen strafrei abgegeben werden. Illegale Waffen sind beispielsweise Waffen, die man auf dem Dachboden oder im Nachlass findet – wer diese besitzt,



macht sich strafbar. Meist gibt es keinen legalen Weg, die Waffe loszuwerden. Deshalb gibt es regelmäßige Waffenamnestien. Die letzte war 2009. Bei der Stadt Singen wurden insgesamt fünf Waffen beim Amt für öffentliche Ordnung abgegeben.

SINGEN kommunal auch im Internet

SINGEN kommunal findet man auch im Internet auf der Homepage der Stadt Singen: www.singen.de. Unter der Rubrik „Rathaus, Prävention, Integration“ und „Aktuell aus dem Rathaus“ stehen die Ausgaben des städtischen Amtsblatts seit 2009 als PDF-Datei zur Verfügung.

Infos: Telefon 07731/89-1304.

Abo-Programm der Stadthalle Singen

Schauspielring ist das Flaggschiff im Theaterprogramm

Theater auf hohem Niveau erwartet die Besucher des Schauspielrings der Stadthalle Singen in der neuen Spielzeit mit einer Mischung aus ernststen aber auch humorvollen Themen. Den Auftakt macht am Mittwoch, 24. Oktober, um 20 Uhr „Hexenjagd“ in einer Inszenierung von Volkmarr Kamm für das Alte Schauspielhaus Stuttgart mit Wolfgang Seidenberg, Carsten Klemm und Iris Boss. Arthur Miller schrieb das Stück 1953 als Kommentar zur Kommunistenjagd in der McCarthy-Ära in den USA. Doch auch heute noch hat das Schauspiel Brisanz. Arthur Miller führt anhand wahrer Ereignisse in Salem (Massachusetts) im Jahr 1692 vor, wie leicht durch Fanatismus und Intoleranz eine scheinbar demokratische Gemeinschaft zerstört werden kann.

Mit dem Schauspiel „Wunschkinde“ präsentieren Lutz Hübner und Sarah Nemitz die Fortsetzung des Bühnen- und Filmhits „Frau Müller muss weg“. In der „Wunschkinde“-Inszenierung von Volker Hesse am Sonntag, 20. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen spielen unter anderem Grimme-Preisträger Martin Lindow und Claudia Wenzel. Diesmal geht's um ein Ehepaar und dessen liebe Not mit dem Sohn, der



STADTHALLE SINGEN

mit Ach und Krach sein Abi gebaut hat. Seither hängt er zuhause rum und verbringt die Zeit mit Schlafen, Fernsehen, Kiffen, den Kühlschranks leerfressen und Party. Die Erzeuger fragen sich: Was haben sie bloß falsch gemacht?

„Die Dinge meiner Eltern“ ist Teil von Gilla Cremers bemerkenswerter Solo-Theater-Werkstatt. Die Schauspieler, Sängerin, Autorin und Regisseurin gastiert mit diesem Ein-Personen-Stück am Sonntag, 17. Februar, um 19 Uhr erstmals in der Stadthalle Singen. Die Protagonistin räumt das Haus ihrer verstorbenen Eltern aus. Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus jeder Schublade und aus jedem Schrank. Und dann gibt es auch noch Briefe und Tagebücher, die nicht für die Tochter bestimmt waren. Gilla Cremer erhielt 2015 den Sonderpreis der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen für ihr Gesamtwerk.

Mit einer neuen Produktion ist die

„Theaterlust“ aus München am Sonntag, 7. April 2019, um 19 Uhr wieder in der Stadthalle Singen zu Gast. Sie führte dort erst kürzlich mit sehr großem Erfolg „Die Wanderhure“ nach dem Roman-Bestseller in einer packenden Inszenierung auf. Beim neuen Gastspiel steht „Hildegard von Bingen – Die Visionärin“ im Mittelpunkt eines Stücks über Liebe, Glauben, Wahrheit und Menschlichkeit.

Im Abonnement ist der Theaterbesuch in der Stadthalle Singen preisgünstiger. Abonnenten sichern sich einen festen Platz und sie erhalten auch Rabatt für Zusatzbuchungen aus dem gesamten Abo-Angebot. Neue Abo-Wünsche nimmt die Tourist Information Singen, Stadthalle oder Marktpassage, 07731/85-504, gerne entgegen.

Für einzelne der Abo-Veranstaltungen gibt es Karten im Freiverkauf ab 1. August im Internet (www.stadthalle-singen.de), bei der Tourist Information Singen oder bei allen anderen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Offener Seniorentreff in der Marktpassage

Der Stadtseniorenrat Singen bietet ab Montag, 16. Juli, zwischen 10 und 12 Uhr, einen „offenen Seniorentreff“ in seinen Räumen in der Marktpassage (August-Ruf-Straße 13, barrierefreier Zugang über einen Aufzug) an. Dieser Treff wird zukünftig jeden Montag stattfinden.

Senioren, Frührentner, aber auch sonstige Interessierte können einfach kommen, sich ausruhen, Gespräche führen, Kontakte knüpfen oder sich mit Gesellschaftsspielen

die Zeit vertreiben. Gerne kann man auch eigene Spiele mitbringen.

Während der Sprechzeiten stellte der Stadtseniorenrat immer wieder fest, dass Menschen auch gerne nur ein Gespräch führen möchten, ohne Beratung in Anspruch zu nehmen. Daraus ist die Idee entstanden, einen „offenen Seniorentreff“ anzubieten.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen. Bei entsprechen-

der Nachfrage können auch zusätzliche Stunden angeboten werden. Also einfach mal vorbeikommen. Wer bei diesem oder einem anderen Projekt des Stadtseniorenrates aktiv mitwirken möchte, ist ebenfalls herzlich dazu eingeladen.

Kontakt: Stadtseniorenrat Singen in der Marktpassage (August-Ruf-Straße 13), Christine Schabinger, Telefon 07731/42387 stadtseniorenrat-singen@gmx.de www.stadtseniorenrat-singen.de



Alle sind willkommen: Die Mitglieder des Stadtseniorenrates Singen bieten ab 16. Juli einen offenen Seniorentreff in ihren Räumen an.

**Beuren
an der Aach**

Ausflug der Seniorengruppe
Die Halbtagesfahrt der Senioren am Freitag, 20. Juli, geht ins Donautal. Einkehr ist im Gasthaus „Neumühle“, Abfahrt: 12.30 Uhr am Rathaus. Nähere Informationen und Anmeldung bei Seniorenleiter Horst Schmid, Telefon 44395.

Sommerfest der Grundschule
Förderverein und Elternbeirat der Grundschule Beuren laden zum Sommerfest am Freitag, 13. Juli, von 15 bis 18 Uhr auf den neu gestalteten Schulhof herzlich ein. Um 15 Uhr er-

öffnet die Schulgemeinschaft das Fest mit Gesang, anschließend gibt es einen Spieleparcours. Der Förderverein übernimmt die Bewirtung und freut sich zusammen mit dem Elternbeirat auf zahlreiche Gäste.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 12. Juli, 7.50 Uhr: Schülergottesdienst
Freitag, 13. Juli, 19 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 15. Juli, 9 Uhr: Evangelischer Gottesdienst
10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion
Dienstag, 17. Juli, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe

Krankenkommunion durch Pfarrer Engelbert Ruf am Donnerstag, 19. Juli, um 17 Uhr im „Haus zum Feiern“.

Bohlingen

Altpapierabfuhr
Dienstag, 17. Juli: Papiertonne

Glascontainer
Der Glascontainerstandplatz wird in den nächsten Tagen auf acht mal drei Meter befestigt.

Grillfest der Rentner in Überlingen
Die Bohlinger Rentner treffen sich mit den Überlinger Senioren zum gemeinsamen Grillen am Sonntag, 22. Juli, um 14.30 Uhr im „Siebenschläfer“. Wer keine Fahrgelegenheit hat, meldet sich bitte unter Telefon 23782.

40 Jahre FC Bayern München Fan-Club
Der Bohlinger Fan-Club des FC Bayern München feiert den 40. Geburtstag mit einem großen Bayern-Jubiläumsfest am Sonntag, 15. Juli. Los geht es um 10.30 Uhr am Clubheim des Sportvereins am Aachtal-sportplatz mit einem Frühschoppen und Bewirtung, um 11.30 Uhr spielt der Musikverein Bohlingen. Die Boh-

linger Bayern-Fans freuen sich auf viele Besucher, die gerne ein Fußball-Bayertrikot tragen dürfen.

Friedingen

Nachbarschaftshilfe
Die nördlichen Stadtteile Singens bauen eine gemeinsame Nachbarschaftshilfe auf. Ortsvorsteher Roland Mayer informiert alle Interessierten am Mittwoch, 18. Juli, um 19 Uhr in der neuen Bücherei (Beurener Straße 20).

Gelber Sack und Grünschnittabfuhr
Freitag, 13. Juli: Gelber Sack und Grünschnittabfuhr

Gottesdienste
Sonntag, 15. Juli, 10.30 Uhr: Heilige Messe

Feierabendhock am Schulhaus
Die Spielgemeinschaft der Akkordeonorchester Friedingen und Schlatt laden zum Feierabendhock am Mittwoch, 25. Juli, ab 19 Uhr an der Schule ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Achtung: Die Veranstaltung findet nur bei gutem trockenem Wetter statt.

**Hausen
an der Aach**

Dämmerschoppen
Der Musikverein Hausen lädt am Freitag, 13. Juli, ab 18 Uhr wieder zum beliebten Dämmerschoppen auf dem Lindenplatz ein. Für Bewirtung ist gesorgt.

Bürgercafé
Donnerstag, 12. Juli, 14 Uhr: Kaffeenachmittag
Dienstag, 17. Juli, 19 Uhr: Kartenspielabend

Kirchliche Nachrichten
Krankenkommunion durch Diakon Vallelonga am Samstag, 14. Juli, ab

**Naturfreundejugend
SUP-Boards auf dem Bodensee**

Jugendliche zwischen zwölf und 15 Jahren können sich ab sofort zum nächsten Treffen der Jugendgruppe Bodensee am Samstag, 21. Juli, um 13 Uhr auf dem Gelände des Naturfreundehauses Bodensee anmelden.

Eigentlich geht es beim SUP darum, die Balance auf dem Brett zu halten, aber wen stört bei sommerlichen Temperaturen schon eine kleine Erfrischung im Bodensee? Gemütlich auf dem Wasser dahin paddeln und die Natur genießen oder lieber ein Wettrennen gegen die anderen starten? In der Sonne liegen oder Wasserschlacht? Hauptsache alle haben Spaß. Alle Jugendlichen zwischen zwölf und 15 Jahren, die Lust haben, die neue Trendsportart auszuprobieren, neue Leute kennenzulernen und einen



actionreichen Tag auf dem/im Wasser zu erleben, sind herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter gibt es ein Ersatzprogramm.

Für Mitglieder der Naturfreunde ist der Ausflug kostenfrei (Beitritt jederzeit möglich), die Kosten für Nichtmitglieder betragen 5 Euro. Bei Bedarf kann die Zug-/Busfahrt ab Radolfzell oder Konstanz ge-

meinsam stattfinden. Weitere Termine und individuelle Interessen der Teilnehmer werden an diesem Tag besprochen.

Weitere Infos und Anmeldung (gerne auch kurzfristig) bei Helen Schüßler; Naturfreundejugend Baden, Radolfzeller Straße 1, Radolfzell, Telefon 0157/584 64 592, helen.schuessler@njf-baden.de

10 Uhr in der Reihenfolge Volkertshausen, Schlatt, Hausen

Sonntag, 15. Juli, 9 Uhr: Heilige Messe

Leerung Papiertonne
Donnerstag, 19. Juli: Altpapiertonne

Clubheim-Pächter gesucht
Der Sportverein Hausen sucht ab 1. Juli einen neuen Pächter für sein Vereinsheim in der Eichenhalle. Nähere Informationen unter 1.Vorstand@svhausen.de

**Schlatt
unter Krähen**

Ortsvorsteher-Sprechstunde
Ortsvorsteher-Sprechstunden im Rathaus:
– Dienstag, 17. Juli, 11 - 12 Uhr
– Montag, 23. Juli, 12 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Seniorenkreis
„Am und auf dem Titisee“ heißt das **Ausflugsziel mit Schifffahrt** am Diens-

tag, 17. Juli. Abfahrt um 12.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Anmeldungen telefonisch bei Gerda Güss, Telefon 45499, oder Annette Weniger, Telefon 47584. Gäste sind herzlich willkommen.

St. Johanneskirche
Freitag, 13. Juli, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Sonntag, 15. Juli, 10.30 Uhr: Hl. Messe

Krankenkommunion durch Diakon Vallelonga am Samstag, 14. Juli, ab 10 Uhr in Volkertshausen, Schlatt und Hausen.

Sommerfest der Grundschule
Förderverein und Elternbeirat der Grundschule Beuren laden zum Sommerfest am Freitag, 13. Juli, von 15 bis 18 Uhr auf den neu gestalteten Schulhof herzlich ein. Um 15 Uhr eröffnet die Schulgemeinschaft das Fest mit Gesang, anschließend gibt es einen Spieleparcours. Der Förderverein übernimmt die Bewirtung und freut sich zusammen mit dem Elternbeirat auf zahlreiche Gäste.

**Überlingen
am Ried**

Ortschaftsratsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsrats-sitzung findet am Dienstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnungspunkte hängen am Rathaus aus.

Altpapier
Mittwoch, 18. Juli: Papiertonne

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-Gabriella Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180/6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/6075312
- HNO-Notfalldienst: 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: 07731/890
- Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr
- Kinder: Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Virchowstraße 10, Singen: Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr

WOCHENBLATT SINGEN

Deutsches Rotes Kreuz

Notruf 112

24 Stunden

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftservice
- Hausnotrufservice
- Mobilruf
- Essen auf Räder
- Ausbildung
- Betreutes Wohnen
- Kleiderläden / Kleidersammlung
- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Patientenfahrten
- Behindertenfahrdienst

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.
Konstanzer Straße 74, 78315 Radolfzell
Tel.: 07732 - 9460 0
Fax.: 07732 - 9460 159
www.drk-kn.de
Email: info@drk-kn.de

Nur Mut – helfen kann jeder!

Serie rund um 125 Jahre DRK Singen – Breitenausbildung

Wie schnell ist es passiert?! Vom Fahrrad gestürzt, beim Gemüse-Schnibbeln mit dem Messer abgerutscht, den Finger eingeklemmt oder beim Sport wieder „alles gegeben“... Jede Sekunde passieren sie, die kleinen und manchmal größeren „Unfälle“ im Haushalt oder in der Freizeit. Oft reicht ein Pflaster oder der Kühlakku aus dem Gefrierfach. Und wenn nicht? Wie war das noch mit der stabilen Seitenlage? Wenn nur der „Rot-Kreuz-Kurs“ nicht so lange her wäre. Damals beim Führerschein ...

„Nur Mut – helfen kann jeder“, sagt Tanja Riede, Ausbildungsleiterin beim DRK Singen. Doch genau genommen, gehört Mut gar nicht dazu, vielleicht etwas Überwindung. Denn eigentlich kann man nichts falsch machen. Einfach anfangen, die 112 wählen und melden, was passiert ist – und damit die Rettungskette in Gang setzen. „Alles ist besser, als nichts zu tun“, so Riede weiter, „Hilfe holen und Patienten betreuen, da zu sein, bis Hilfe kommt. Das kann jeder.“

Der Bevölkerung Kenntnisse in Erster Hilfe (EH) zu vermitteln ist eine der Hauptaufgaben des Roten Kreuzes. Im Bereich der sogenannten Breitenausbildung gibt es verschiedene Angebote: Natürlich den klassischen Ersten-Hilfe-Kurs mit 9 Unterrichtseinheiten für Führerscheinbewerber, Übungsleiter oder auch Ersthelfer in Betrieben. Aber auch EH-Trainings zur Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse oder Kurse in Erster Hilfe am Kind z. B. für Eltern oder Großeltern. Außerdem können Kurse auf die Zielgruppe zugeschnitten werden, d. h. neben den Pflichtthemen kann auch auf Wünsche, z. B. Sportverletzungen, eingegangen werden.

Acht Frauen und Männer bieten als Ausbilder beim DRK Singen die verschiedenen Kurse an und zeigen, wie mit einfachen Handgriffen Leben gerettet werden kann.

Helfen kann also wirklich gelernt werden. Und das einmal Erlernte sollte natürlich auch regelmäßig aufgefrischt werden. Denn neben der gesetzlichen Pflicht zur Hilfeleistung gibt es auch eine moralische. „Jederzeit können wir selbst in eine Notlage kommen und erwarten natürlich, daß uns geholfen wird,“ so Günter Elgaß, Geschäftsführer des Ortsvereins und Rettungsassistent, „also sollte auch ich helfen können.“ Wichtig ist, das freie Intervall, also den Zeitraum vom Eintreten des Notfalls bis zur ersten Hilfeleistung, so kurz wie möglich zu halten. Denn nur dann funktioniert die Rettungskette und Notarzt und

Rettungsdienst können die von den Ersthelfern eingeleiteten Maßnahmen weiterführen.

Die nächsten Angebote, um im Fall der Fälle bereit zu sein:

- Sa., 14.07.18, Erste Hilfe Grundkurs, DRK Singen
- Sa., 14.07.18, Erste Hilfe Training, DRK Rettungszentrum Radolfzell
- Sa., 21.07.18, Erste Hilfe Grundkurs, DRK Rettungszentrum Radolfzell
- Sa., 28.07.18, Erste Hilfe am Kind, DRK Rettungszentrum Radolfzell
- Di., 31.07.18, Erste Hilfe Training, DRK Rettungszentrum Radolfzell
- Sa., 04.08.18, Erste Hilfe Kurs, DRK Singen

Infos und Anmeldung unter (07731) 6 57 00 oder www.drk-kn.de

Die Zahl: **312 Personen** absolvierten letztes Jahr in **29 Kursen** ihre Erste Hilfe-Ausbildung beim DRK Singen.

125 JAHRE Deutsches Rotes Kreuz
ORTSVEREIN SINGENHOEWENTWIEL
1893-2018

Erste-Hilfe-Vorführung beim jährlichen Inselwiesenfest auf der Aachinsel Wehrd.
Bild: DRK Singen